

Niederschrift

über die 1. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Mittwoch, **24.09.2014**, 17:00 Uhr - 18:35 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Friedrich Drescher , Ruben Enxing , Guido Gunderloch , Dr. Kajo Schukalla , Christin Schülting ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Dana Jacob ,

Vertreter/innen des Umweltforums

Karin Gindler-Hilge ,

Vertreter/innen des Integrationsrats

Abdul Amir Sleiman (bis 18.00 Uhr),

von der CDU-Fraktion

Nasanin Bahmani ,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Astrid Dominique von Viebahn (ab 17.20 Uhr),

von der FDP-Fraktion

Dietmar Uhlenbrock ,

von der Fraktion PIRATEN/ÖDP

Michael Krapp ,

für die Schriftführung

Susanne Rietkötter ,

Es fehlte/n:

Ali Atalan , Dr. Michael Räckers (entschuldigt),

Gäste:

Von den stellvertretenden Mitgliedern nahmen folgende Personen als Zuhörer/innen an der Sitzung teil:

Herr Bösing, Herr Dr. Döbel, Herr Kattentidt, Frau Kersting

Tagesordnung

V/0660/2014
I

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Vorstellung der Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
3. Bestellung einer Schriftführerin für den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
4. Wahl des / der Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
5. Einführung und Verpflichtung des / der Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
6. Festlegung der Anzahl der Stellvertreter/innen des / der Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und Wahl des / der stellvertretenden Vorsitzenden
7. Einführung und Verpflichtung des / der stellvertretenden Vorsitzenden sowie der übrigen Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
8. Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Arbeitsgruppe "Projektförderung für kommunale Entwicklungszusammenarbeit"
9. Eingänge und Mitteilungen
10. Fairtrade-Stadt Münster - Bericht über die Arbeit der Steuerungsgruppe
11. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung

12. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2015 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema
13. Anträge / Anregungen
14. Verschiedenes

Herr Drescher eröffnete als Altersvorsitzender um 17 Uhr die 1. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach der Kommunalwahl 2014. Er begrüßte die benannten Vertreterinnen und Vertreter der im Rat vertretenen Fraktionen und die von den verschiedenen Institutionen entsandten Vertreterinnen und Vertreter. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung	Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
---------------------------------	--

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Herr Drescher, Herr Enxing, Herr Gunderloch, Frau Schülting, Herr Dr. Schukalla, Frau Jacob, Frau Gindler-Hilge, Herr Sleiman

Folgende Anwesende waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Bahmani, Frau Schulze Wintzler, Herr Uhlenbrock, Herr Krapp

Punkt 2 der Tagesordnung	Vorstellung der Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
---------------------------------	---

Die Mitglieder und anwesenden stellvertretenden Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit stellten sich vor.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0660/2014	Bestellung einer Schriftführerin für den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
---	---

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschloss einstimmig:

Zur Schriftführerin für die Sitzungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit wird Frau Susanne Rietkötter - Amt für Bürger- und Ratsservice - bestellt.

Punkt 4 der Tagesordnung	Wahl des / der Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
---------------------------------	--

Herr Drescher erläuterte das Verfahren zur Durchführung der Wahl und bat um Vorschläge für die Wahl eines/ einer Vorsitzenden für den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

Herr Sleiman schlug Herrn Dr. Schukalla vor.

Weitere Vorschläge lagen nicht vor.

Herr Dr. Schukalla erklärte sich bereit, im Falle einer Wahl das Amt anzunehmen.

Sodann beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit mit 7 Ja- Stimmen und einer Enthaltung, Herrn Dr. Schukalla zum Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu bestellen.

Herr Dr. Schukalla nahm die Wahl an.

Herr Drescher gratulierte zur Wahl.

Punkt 5 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung des / der Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Herr Dr. Schukalla sprach folgende Verpflichtungsformel.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Vorsitzender des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Sodann übergab Herr Drescher die Sitzungsleitung an Herrn Dr. Schukalla.

Punkt 6 der Tagesordnung

Festlegung der Anzahl der Stellvertreter/innen des / der Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und Wahl des / der stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass gemäß eines Ratsbeschlusses aus dem Jahr 1995 nur ein stellvertretender Vorsitzender bzw. eine stellvertretende Vorsitzende zu wählen sei. Sofern ein/e zweite/r Vorsitzende/r gewählt werden soll, müsse der Beirat eine Anregung an den Rat beschließen, dass die Anzahl der Stellvertreter/innen entsprechend erhöht werden soll.

Er bat zunächst um Abstimmung, ob eine entsprechende Anregung an den Rat beschlossen werden soll.

Dieses wurde mit 1 Ja-Stimme, einer Enthaltung und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Herr Dr. Schukalla erläuterte sodann das Wahlverfahren und bat um Vorschläge, welches stimmberechtigte ordentliche Mitglied zum/ zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt werden soll.

Vorgeschlagen wurde sodann Frau Schülting.

Frau Schülting erklärte sich bereit, im Falle ihrer Wahl für das Amt zur Verfügung zu stehen.

Weitere Vorschläge lagen nicht vor.

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschloss anschließend mit 7 Ja-

Stimmen bei einer Enthaltung, Frau Schülting zur stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu bestellen.

Frau Schülting nahm die Wahl an. Herr Dr. Schukalla gratulierte zur Wahl.

Punkt 7 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung des / der stellvertretenden Vorsitzenden sowie der übrigen Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Frau Schülting sprach sodann folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als stellvertretende Vorsitzende des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Anschließend wurden alle anwesenden ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder verpflichtet.

Punkt 8 der Tagesordnung

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Arbeitsgruppe "Projektförderung für kommunale Entwicklungszusammenarbeit"

Herr Dr. Schukalla erläuterte mit Hinweis auf Ziffer 5.3 der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit die Zuständigkeiten und die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe „Projektförderung für kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ und erläuterte das Wahlverfahren. Es seien bis zu vier ordentliche und vier stellvertretende Mitglieder zu wählen. Sofern sich der Beirat auf einen einheitlichen Wahlvorschlag für die Arbeitsgruppe einigte, sei der einstimmige Beschluss über die Annahme des Wahlvorschlages ausreichend.

Sodann bat er um Vorschläge für die Wahl der ordentlichen Mitglieder des sog. „Vorprüfungsausschusses“.

Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

Herr Dr. Schukalla, Herr Sleiman, Frau Gindler-Hilge, Frau Jacob.

Die vorgeschlagenen Personen erklärten sich bereit, im Falle einer Wahl das Amt anzunehmen.

Sodann beschloss der Beirat einstimmig, Herrn Dr. Schukalla, Herrn Sleiman, Frau Gindler-Hilge und Frau Jacob als ordentliche Mitglieder in die Arbeitsgruppe „Projektförderung für kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ zu entsenden.

Die entsandten Mitglieder nahmen die Wahl an.

Anschließend bat Herr Dr. Schukalla um Vorschläge für die Stellvertreterpositionen.

Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

Herr Drescher, Frau Schülting, Herr Enxing, Herr Gunderloch

Die vorgeschlagenen Personen erklärten sich bereit, im Falle einer Wahl das Amt anzunehmen.

Sodann beschloss der Beirat einstimmig, Herrn Drescher, Frau Schülting, Herrn Enxing und Herrn Gunderloch als stellvertretende Mitglieder in die Arbeitsgruppe „Projektförderung für kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ zu entsenden.

Die entsandten Mitglieder nahmen die Wahl an.

Punkt 9 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rietkötter gab folgende Informationen zur Arbeit des Beirates:

allgemeine Hinweise zur Durchführung der Sitzungen:

- Die Einladungen zu den Sitzungen erfolgen jeweils zwei Wochen vor der Sitzung.
- Der Beirat ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
- Während der Sitzungen haben ausschließlich die ordentlichen Mitglieder Rede- und Stimmrecht. Stellvertretende Mitglieder können als Zuschauer an den Sitzungen teilnehmen.
- Stimmberechtigte Mitglieder haben ggf. vor Eintritt in die Beratungen über einen Zuschussantrag ihre Befangenheit zu erklären. Dieses Mitglied nimmt an der Beratung und der Abstimmung über den Antrag nicht teil, kann sich aber ggf. durch ein anwesendes stellvertretendes Mitglied vertreten lassen.

Informationen zur finanziellen Ausstattung:

Die Stadt Münster hat seit Gründung des Gremiums jährlich städtische Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereitgestellt. Von 1996 bis einschließlich 2007 hat das Land NRW die kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützt. Die Förderung wurde im Jahr 2007 eingestellt. Seitdem steht ausschließlich der städtische Zuschuss von zuletzt 9.090 € zur Verfügung. Die Mittel haben sich damit von ursprünglich insgesamt rund 75.000 € im Jahr 1996 auf heute 9.090 € reduziert.

Wichtige Entscheidungen des Beirates:

2000

Die Richtlinien zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit wurden auf Anregung des Beirates vom Rat beschlossen. Die Richtlinien gewährleisteten eine gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel.

2001

Der Haupt- und Finanzausschuss hat auf Anregung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschlossen, alle 2 Jahre einen entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis zu vergeben. Das Preisgeld beträgt 5000 €. Seit 2008 wird das Preisgeld von der bürger:sinn:stiftung zur Verfügung gestellt. Der städtische Preis wird gemeinsam mit der Stadt Münster ausgelobt. Frau Rietkötter erläuterte, dass weitere Informationen unter Top 11 der Tagesordnung folgen würden.

2007

Auf Empfehlung des Beirates hat der Rat eine Änderung der Richtlinien zur finanziellen Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit beschlossen. Um die geringen finanziellen Mittel effektiver einzusetzen, würden seitdem Veranstaltungsreihen zu entwicklungspolitischen

Themen durchgeführt. Frau Rietkötter erläuterte, dass weitere Informationen unter Top 12 der Tagesordnung folgen würden.

2011

Auf Anregung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit hat sich die Stadt Münster um den Titel Fairtrade-Stadt beworben. Die Auszeichnung wurde am 27.09.2011 im Rathaus verliehen. Frau Rietkötter erläuterte, dass weitere Informationen unter Top 10 der Tagesordnung folgen würden.

Punkt 10 der Tagesordnung

Fairtrade-Stadt Münster - Bericht über die Arbeit der Steuerungsgruppe

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Hintergrundinformationen zur Fairtrade Stadt Münster.

Frau Rietkötter erläuterte, dass die Kampagne „Fairtrade-Town“ im Jahr 2000 in Großbritannien gestartet sei. Seit Januar 2009 hätten sich auch deutsche Städte bewerben können. Die Stadt Münster habe im Jahr 2011 den Titel einer Fairtrade-Stadt erhalten.

Auf Nachfrage verzichtete Frau Rietkötter auf weitere Erläuterungen. Die Mitglieder des Beirates gaben an, dass Sie bereits über ausreichendes Vorwissen verfügen würden.

Herr Dr. Schukalla erläuterte sodann, dass die Stadt Münster entsprechend der Bewerbungskriterien eine Steuerungsgruppe gebildet habe. Im Rahmen der Gründung der Steuerungsgruppe sei entschieden worden, dass der Beirat mit 2 Mitgliedern in der Steuerungsgruppe vertreten sei. Zurzeit wäre er in seiner Funktion als Vorsitzender des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sowie Herr Kattentidt als bisheriger stellvertretender Vorsitzender in der Steuerungsgruppe vertreten. Grundsätzlich stünden beide weiterhin für eine Mitarbeit in der Steuerungsgruppe zur Verfügung.

Folgende weitere Mitglieder seien in der Steuerungsgruppe vertreten:

Michael Radau (Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes Westfalen-Münsterland e.V.)
 Georg Knipping (Arbeitskreis kommunales Beschaffungswesen)
 Anne Nibbenhagen (Arbeitskreis kommunales Beschaffungswesen)
 Renate Dölling (DEHOGA Westfalen / Geschäftsführerin)
 Josef Wiechers (Fairsicherungsladen)
 Friedhelm Jahn (Stadt Münster, Personal- und Organisationsamt)
 Susanne Rietkötter (Stadt Münster, Amt für Bürger- und Ratsservice)

Die Steuerungsgruppe tagt etwa 4 -5 Mal im Jahr, meist vormittags für ca. 1,5 Stunden.

Frau Rietkötter erläuterte die bisherigen Projekte der Steuerungsgruppe, wie z.B. die Erstellung einer eigenen Homepage, die Entwicklung einer fairen Münster-Schokolade in Zusammenarbeit mit dem Adolph-Kolping Berufskolleg oder die Teilnahme an der Business to Business Fairtrade-Messe am Adolph-Kolping-Berufskolleg. Aufgabe der Steuerungsgruppe sei, Ideen zu entwickeln um den fairen Handel in Münster zu stärken und in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stellen. Die Steuerungsgruppe sei an den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit angebunden. In den Sitzungen des Beirates werde regelmäßig über die Arbeit der Steuerungsgruppe berichtet.

Herr Dr. Schukalla bat sodann um Vorschläge.

Herr Enxing erklärte, dass es sinnvoller sei, dass die Politik und der Schulbereich in der Steue-

rungsgruppe vertreten sei. Er schlage daher Frau Bahmani und Herrn Gunderloch vor.

Beide erklärten sich sodann bereit, in der Steuerungsgruppe mitzuarbeiten.

Der Beirat beschloss anschließend einstimmig bei 2 Enthaltungen, Frau Bahmani und Herrn Gunderloch in die Steuerungsgruppe zu entsenden. Beide nahmen die Wahl an.

Punkt 11 der Tagesordnung

Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Erläuterungen.

Frau Rietkötter erklärte, dass der entwicklungspolitische Nord-Süd-Preis auf Anregung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit erstmalig im Jahr 2002 verliehen worden sei.

Im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen würden seit dem Jahr 2006 keine städtischen Mittel mehr für den Nord-Süd-Preis zur Verfügung gestellt werden. Im Dezember 2006 sei eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Stadt Münster, dem Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und der bürger:sinn:stiftung mit folgendem Inhalt geschlossen worden:

- das Preisgeld i.H.v. 5000 € wird ab 2008 alle 2 Jahre von der bürger:sinn:stiftung zur Verfügung gestellt
- Ergänzung des Titels durch das Logo der Stiftung
- Benennung eines Preisrichters durch die Stiftung
- Mitspracherecht der Stiftung bei der Formulierung der Auslobungsbestimmungen
- Preisverleihung durch den Oberbürgermeister oder Stellvertreter
- Verleihung im Festsaal
- Organisation durch die Stadt Münster
- Der Preis bleibt weiterhin ein städtischer Preis

Im Jahr 2013 habe die Stiftung mitgeteilt, dass aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen das Preisgeld für die Preisverleihung im Jahr 2014 nicht zur Verfügung gestellt werden könne und eine künftige Beteiligung der Stiftung zurzeit geprüft werde. Eine endgültige Entscheidung der Stiftung stehe noch aus. Die Verwaltung habe die Fraktionen informiert., dass die Verwaltung aufgrund der aktuellen Entwicklung in 2014 auf die Auslobung eines Preises verzichten und nach abschließender Klärung eine Entscheidung zum weiteren Verfahren bezüglich der weiteren Verleihung eines entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises herbei führen werde.

Herr Enxing fragte sodann, ob nicht alternative Geldgeber angefragt werden könnten.

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass die Gespräche mit der Stiftung weiter geführt würden und eine Entscheidung für den Spätherbst angekündigt worden sei. Der Preis werde grundsätzlich befürwortet, kritisch gesehen würden aber die Effektivität und die Nachhaltigkeit. Es wurde sodann einvernehmlich diskutiert, bei Absage der Stiftung und fehlenden Alternativen eine Anregung an den Rat der Stadt Münster zu richten mit der Bitte, erneut Mittel für den entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Schukalla wies abschließend darauf hin, dass in diesem Jahr die Stiftung „Bürger für Münster“ einen ähnlichen Preis ausgelobt habe unter dem Titel „Münster: International engagiert. Miteinander – Füreinander“.

Punkt 12 der Tagesordnung**Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2015 -
Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema**

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass seit dem Jahr 2006 entwicklungspolitische Veranstaltungsreihen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt würden, um die begrenzten finanziellen Mittel gezielter und effektiver einzusetzen. In diesem Jahr stehe die Reihe unter dem Thema „Einfach leben – Neue Wege gehen“. Die Reihe ende am 30.10.2014.

An den Veranstaltungsreihen hätten sich jeweils rund 20 Initiativen mit einer Vielzahl von Veranstaltungen beteiligt. Die gemeinsame Werbung erfolge über einen städtischen Flyer und Informationen im städtischen Internet.

Entsprechend der Richtlinien zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit könnten Veranstaltungsreihen durchgeführt werden, es bestehe aber keine Pflicht. Sofern keine Veranstaltungsreihe durchgeführt würden, werde das zur Verfügung stehende Geld für Einzelprojekte ausgezahlt werden.

Die Entscheidung, ob eine Veranstaltungsreihe durchgeführt werden soll, muss entsprechend der Förderrichtlinien spätestens Ende Januar des Veranstaltungsjahres getroffen werden. Zu diesem Zeitpunkt müsse spätestens auch das Schwerpunktthema festgelegt werden. Aus organisatorischen Gründen sei es aber immer sinnvoll gewesen, beide Entscheidungen bereits vor Ende des Vorjahres zu treffen, damit rechtzeitig mit der Planung der Reihe begonnen werden kann.

Herr Dr. Schukalla stellte zunächst zur Diskussion, ob im Jahr 2015 eine Veranstaltungsreihe durchgeführt werden soll.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, im Jahr 2015 eine Veranstaltungsreihe durchzuführen.

Sodann erläuterte Frau Rietkötter, dass die Stadt Münster EU-Mittel für ein Projekt zum Thema „Würdiges Leben für alle“ beantragt habe. Kooperationspartner in Münster sei die Christliche Initiative Romero. Partner seien zudem Organisationen aus Österreich, Italien, Großbritannien, Tschechien, Zypern, Nicaragua und El Salvador. Das Projekt würde über einen Zeitraum von 3 Jahren (2015 – 2017) durchgeführt werden. Geplant seien u.a. internationale Konferenzen in Münster und nationale Projekte in den beteiligten Ländern. Auch die Veranstaltungsreihen des Beirates in diesem Zeitraum könnten, finanziert durch die EU-Mittel, aufwändiger gestaltet werden. Voraussetzung wäre, dass die Reihen sich mit dem Thema des EU-Projektes befassen. Eine Entscheidung, ob Münster die beantragten EU-Mittel erhält, stehe noch aus. Münster stehe zurzeit auf einer Reserveliste. Die endgültige Entscheidung werde Ende des Jahres getroffen. Beantragt worden sei ein Zuschuss i.H.v. ca. 2.990.000 € für das Gesamtprojekt und alle Projektbeteiligten. Für sämtliche Maßnahmen die in Münster stattfinden (z.B. internationale Konferenzen), würde ein Betrag i.H.v.ca. 360.000 € zur Verfügung stehen.

Nach längerer Diskussion bestand Einvernehmen, die endgültige Festlegung des Schwerpunktthemas erst nach der Entscheidung über den EU-Antrag zu treffen. Die Mitglieder des Beirates und der sog. Vorprüfungsausschuss werden aber bereits zu der Sitzung am 27.11.2014 erste Vorschläge erarbeiten.

Herr Enxing erläuterte, dass er, wie bereits in den Vorjahren, interessierte Personen, Gruppen und Initiativen zu einem Treffen im November einladen werde um erste Ideen für eine Veranstaltungsreihe zu diskutieren. Über das Ergebnis werde der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit informiert werden.

Punkt 13 der Tagesordnung**Anträge / Anregungen**

Herr Dr. Schukalla schlug ein offenes Gespräch aller Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vor um eine Agenda für die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit aufzustellen.

Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen. Herr Dr. Schukalla sagte zu, den Mitgliedern des Beirates einen entsprechenden Termin für das Treffen zu nennen.

Punkt 14 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es wurde der Hinweis gegeben, dass sich im Rahmen des Projektes „Höher, schneller, weiter“ ein Initiativkreis an der Fachhochschule Münster gegründet habe mit dem Ziel, im Sommer 2015 einen Tag der Nachhaltigkeit in Münster durchzuführen. Informationen hierzu finden sich im Internet unter <http://gemeinsam-nachhaltig.uni-muenster.de/muensterland/tag-nachhaltigkeit/>

Herr Dr. Schukalla bedankte sich abschließend bei den Mitgliedern des Beirates für die Teilnahme an der ersten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach der Kommunalwahl 2014.

Gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

Gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung